

BERICHT DER STIFTUNG REICHSPRÄSIDENT- FRIEDRICH-EBERT-GEDENKSTÄTTE FÜR DAS JAHR 2020





„Gewiss, wir sind in einer schwierigen Lage, aber: Mut verloren, alles verloren.“

Friedrich Ebert in einem Zeitungsbeitrag am 13. Mai 1919

INHALTSVERZEICHNIS

■ Die Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte	3
■ Bericht 2020	5
■ Chronik 2020	25
■ Einnahmen und Ausgaben 2020	31
■ Unsere vier Wanderausstellungen	32
■ Publikationen der Stiftung	36
■ Die Gremien der Stiftung 2020	44
■ Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	46
■ Förderer und Kooperationspartner	48
■ ...und zu guter Letzt: Wann wird es wieder so sein	52



■ DIE STIFTUNG REICHSPRÄSIDENT-FRIEDRICH-EBERT- GEDENKSTÄTTE

Die überparteiliche Stiftung zu Ehren des ersten Reichspräsidenten Friedrich Ebert wurde vom Deutschen Bundestag mit Gesetz vom 19. Dezember 1986 errichtet. Sie soll, so das Gesetz, die Erinnerung an den großen Sozialdemokraten und Staatsmann wachhalten und generell einen Beitrag zum Verständnis der Geschichte seiner Zeit leisten.

Die Stiftung erinnert auf vielfältige Weise an Leben und Wirken Friedrich Eberts. Im Zentrum steht dabei das Friedrich-Ebert-Haus in der Heidelberger Pfaffengasse 18, das am 11. Februar 1989, dem 70. Jahrestag der Wahl Friedrich Eberts zum Reichspräsidenten, eröffnet wurde. Herzstück des Hauses ist als authentischer Ort die kleine Wohnung im Zwischengeschoss, in der Friedrich Ebert als siebtes von neun Kindern des Schneiders Karl Ebert und seiner Ehefrau Katharina am 4. Februar 1871 geboren wurde.

Die 2007 vollkommen neu gestaltete Dauerausstellung unter dem Titel „Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten – Friedrich Ebert (1871 – 1925)“ zeichnet in einem Rundgang durch zehn Räume den Weg des sozialdemokratischen Parteiführers an die Spitze der ersten deutschen Demokratie nach. Dabei bettet sie seinen Aufstieg vom Sattlergesellen in das höchste Staatsamt in die Geschichte seiner Zeit ein.

Ergänzt wird die Dauerausstellung, die aus biographischer Perspektive die Auseinandersetzung mit der von Brüchen gekennzeichneten deutschen Geschichte von der Reichsgründung bis weit in die Weimarer Republik ermöglicht, durch eigene und von anderen eingeworbene Sonderausstellungen mit breiter historischer Thematik, die im Friedrich-Ebert-Haus gezeigt werden. Die Stiftung stellt zudem vier eigene Wanderausstellungen zur Verfügung:

- „Friedrich Ebert (1871–1925) – Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten“
(seit 1995, erneuert 2015)
- „Die Reichskanzler der Weimarer Republik – Zwölf Lebensläufe in Bildern“ (seit 2003)
- „Darüber lacht die Republik – Friedrich Ebert und ‚seine‘ Reichskanzler in der Karikatur“
(seit 2010)
- „Friedrich Ebert (1871–1925) – Der erste deutsche Reichspräsident“ (seit 2019).

Mit den Sonderausstellungen sowie mit Seminaren, Projektarbeit, Workshops, Vorträgen und Tagungen bietet die Stiftung ein abwechslungsreiches Angebot zur historischen Information und politischen Bildung.

Die Stiftung betreibt zudem eigene Forschung über Friedrich Ebert und seine Zeit und regt hierzu wissenschaftliche Untersuchungen an. Die Ergebnisse der Forschung und der wissenschaftlichen Tagungen werden in der „Wissenschaftlichen Schriftenreihe“ und der im Eigenverlag herausgegebenen Reihe „Kleine Schriften“ veröffentlicht. Zudem gibt die Stiftung weitere Einzelpublikationen heraus.

Mit diesem breiten Veranstaltungsangebot hat sich das Friedrich-Ebert-Haus als ein Lernort der deutschen Demokratiegeschichte etabliert. Beleg hierfür ist eine konstant hohe jährliche Besucherzahl, die in normalen Zeiten um die 65.000, mitunter über 70.000 liegt. Mit dem Friedrich-Ebert-Haus und mit ihren auswärtigen Aktivitäten trägt die Stiftung dazu bei, die Erinnerung an den Mann zu fördern, der als Gründer und Garant der Weimarer Republik zu den Wegbereitern der modernen deutschen Demokratie zu zählen ist.



■ BERICHT 2020

Das Berichtsjahr 2020 war geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie, die die Stiftung wie alle anderen kulturellen Einrichtungen mit voller Wucht traf. Sie führten zu Auflagen, Beschränkungen und Ausfällen von geplanten Veranstaltungen. Unter den Bedingungen der Corona-Krise und immer mit Blick auf mögliche weitere Entwicklungen der Pandemieauflagen und -einschränkungen war ein Konzept für das Jubiläumsjahr 2021 zu entwickeln. In diesem Jahr soll der 150. Geburtstag von Friedrich Ebert gefeiert werden, der am 4. Februar 1871 in der Heidelberger Pfaffengasse das Licht der Welt erblickt hatte. Vieles, was angedacht und in ersten Schritten vorbereitet wurde, musste schließlich fallengelassen werden. Zunächst begann das Jahr 2020 mit den traditionellen Veranstaltungen.

1. Neujahrsempfang und Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag

Auf dem Neujahrsempfang der Stiftung am 9. Januar 2020 gab Wilhelm Schmidt, Mitglied des Deutschen Bundestages von 1987 bis 2005 und seit 2008 Präsident des Bundesverbandes der Arbeiterwohlfahrt, Einblicke in die Geschichte, die Grundwerte und die aktuelle Arbeit der im Dezember 1919 gegründeten AWO. Sie hatte wenige Wochen zuvor ihren 100. Geburtstag bundesweit gefeiert.

Neujahrsempfang, unter den Gästen u.a. (Reihe links v. l.): der Erste Vorsitzende der AWO Heidelberg, Thomas Krczal, die AWO-Kreisgeschäftsführerin Stefanie Burke-Hähner, Dr. Frank Hähner, der Vorstandsvorsitzende unserer Stiftung, Dr. Hanspeter Blatt, und das Kuratoriumsmitglied Dr. Joachim Gerner, Bürgermeister der Stadt Heidelberg.



Wilhelm Schmidt (Präsident
des Bundesverbandes der
AWO), Festredner beim
Neujahrsempfang.



Den Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag, mit dem die Stiftung seit 2008 an Leben und Werk ihres Namensgebers mit Themen erinnert, die seinerzeit den Sozialdemokraten und Staatsmann beschäftigten, die aber auch heute noch von Bedeutung sind, hielt in diesem Jahr am 20. Februar 2020 Franz Müntefering. In seiner Funktion als zweimaliger SPD-Bundesvorsitzender war er Nachfolger von Friedrich Ebert, der von 1913 bis 1919 an der Spitze der SPD gestanden hatte. Franz Müntefering widmete sich in seinem Vortrag dem Stellenwert und den Gefahren für die Demokratie in unserer heutigen Zeit.

Vor diesem mittlerweile 13. Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag, der in der gleichnamigen kleinen Schriftenreihe erschienen ist, fand traditionell die jährliche Kranzniederlegung am Grab Friedrich Eberts statt. Auf dem Heidelberger Berg-

friedhof sprachen Franz Müntefering, Kuratoriumsmitglied Lothar Binding (MdB) und Bürgermeister Dr. Joachim Gerner für unsere Stiftung und die Stadt Heidelberg.



■ BERICHT 2020



Kranzniederlegung am Grab von Friedrich Ebert auf dem Bergfriedhof; es spricht Franz Müntefering, neben ihm (v. r.) Kuratoriumsmitglied MdB Lothar Binding, Dr. Roland Schmidt (Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin/Bonn), Kuratoriumsmitglied Dr. Joachim Gerner, Geschäftsführer Prof. Dr. Walter Mühlhausen, MdB Dr. Lars Castellucci und Stadtrat Mathias Michalski.

Kuratoriumsmitglied Bürgermeister Dr. Joachim Gerner bei der Begrüßung zum Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag.

Im Publikum neben Franz
Müntefering Kuratoriumsmit-
glied Claus Wichmann und
Vorstandsmitglied
Roland Haag.



Übersicht Besucherzahlen von 2015 bis Dezember 2020

	Gesamtzahl	Jugendliche	Erwachsene	Gruppenbesucher	Einzelbesucher	Schulklassen	Führungen
2015	67.822	13.972	53.850	53.731	15.091	209	604
2016	70.041	13.644	56.397	53.743	16.298	306	651
2017	68.575	13.858	54.717	51.787	16.788	252	641
2018	69.897	13.195	56.702	53.340	16.557	255	646
2019	72.916	13.668	59.248	59.012	13.904	242	596
2020	16.815	925	15.890	10.590	6.225	34	56

■ BERICHT 2020

2. Das Friedrich-Ebert-Haus – unter Pandemie-Bedingungen

Bis zum ersten „Lockdown“ mit der vollständigen Schließung des Friedrich-Ebert-Hauses im März konnte die Stiftung ihr traditionelles Programm am Stammsitz Heidelberg absolvieren, u. a. mit Führungen für Gruppen und Schulklassen, mit Workshops für Schulen, Themenführungen durch die Dauerausstellung und der seit September 2019 gezeigten Sonderausstellung „Demokratie als Lebensform. Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp“ der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus in Stuttgart. Die Veranstaltung zum Internationalen Frauentag am 8. März, den die Stiftung seit Jahren in Zusammenarbeit mit dem DGB Kreisverband Heidelberg Rhein-Neckar durchführt, konnte noch stattfinden. Festrednerin war dieses Mal Sybille Stamm, die ehemalige Landesvorsitzende der Gewerkschaft ver.di in Baden-Württemberg.

Doch wenige Tage später sah alles anders aus. In den Tagen um den 13. März 2020 überschlugen sich die Ereignisse. Das Corona-Virus Sars-CoV-2 schuf ebenfalls für das Friedrich-Ebert-Haus eine bisher völlig unbekannte Situation: Das Museum musste gemäß den behördlichen Anordnungen schließen. Sämtliche Vorträge im Hause mussten abgesagt werden, auch die für das Frühjahr 2020 geplante große Vortragsreihe „Aufbruch in die Moderne. Kultur in der Weimarer Republik“. Anhand von fünf Fallbeispielen sollte der Aufbruchsstimmung und Experimentierfreudigkeit nachgespürt werden, die weite Bereiche von Kunst und Kultur der Zwanzigerjahre erfasst hatten. Es ist nunmehr geplant, die von März bis Juli 2020 vorgesehenen fünf Vorträge im Herbst 2021 nachzuholen.

Mit Beschluss des Landes Baden-Württemberg vom 2. Mai 2020 durften Museen ab dem 6. Mai unter Auflagen wieder öffnen. Da wir uns hierauf akribisch vorbereitet hatten, konnte das Haus am 12. Mai unter Einhaltung der Sicherheits- und Hygienebestimmungen wieder für den Publikumsverkehr öffnen. Doch blieben auch nach der Öffnung die Durchführung von Führungen, Geschichtswerkstätten, Workshops und Veranstaltungen stark eingeschränkt bzw. waren gar nicht möglich. Grundsätzlich waren unter den begrenzten Möglichkeiten des „Shutdown“ im Haus 15 Besucher*innen in der Dauerausstellung



Die ersten Besucher nach der Wiedereröffnung am 12. Mai 2020.

Endlich wieder offen.



und zwei Besucher*innen in der Geburtswohnung zugelassen. Die Geburtswohnung durfte von Besucher*innen nur einzeln nach Anweisung eines Besucherführers/einer Besucherführerin besichtigt werden. Selbstverständlich herrschte im gesamten Haus Maskenpflicht.

Dass nach der Öffnung am 12. Mai ganz und gar keine Veranstaltungen im Friedrich-Ebert-Haus stattfanden, ist der Architektur des Hauses und insbesondere des Atriums geschuldet. Denn die engen Gänge und Sanitäranlagen machen eine Einhaltung der Sicherheits- und Hygienemaßgaben nahezu unmöglich. Mit dem zweiten Lockdown am 2. November erfolgte die neuerliche Schließung des Hauses, die über das Jahresende hinaus andauerte.

3. Gremien und Personalia

Auch die Gremienarbeit litt unter den Pandemiebedingungen. Die jährliche Sitzung des wissenschaftlichen Beirates im März entfiel. Zum Ende des Jahres erfolgte die turnusmäßige Neuberufung des ehrenamtlichen Kuratoriums. Nach Ablauf der Amtszeit schieden die ehemalige Bundesministerin Renate Schmidt und die ehemalige Bundestagsabgeordnete Dorothee Schlegel aus.

Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier berief für die nächsten fünf Jahre erneut Bremens ehemaligen Bürgermeister Dr. Henning Scherf, Staatsministerin Annette Widmann-Mauz, Heidelbergs Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner und Heidelbergs Bürgermeister Dr. Joachim Gerner, den ehemaligen baden-württembergischen Landtagsvizepräsidenten Dr. Alfred Geisel, die Bundestagsabgeordneten Lothar Binding und Prof. Dr. Karl A. Lamers sowie den ehemaligen Landtagsabgeordneten Claus Wichmann. Dem ehrenamtlichen Leitungsgremium gehören als neue Mitglieder die vormalige Bundesministerin und SPD-Vorsitzende Andrea Nahles sowie die Bundestagsabgeordnete Marianne Schieder an. Zum Vorsitzenden wählte das Kuratorium erneut Henning Scherf, zum Stellvertreter wiederum Oberbürgermeister Eckart Würzner.

Auch die Amtszeit des Vorstandes endete 2019. An die Stelle der auf eigenen Wunsch ausscheidenden Mitglieder Roland Haag (seit 2011 im Vorstand) und Prof. Dr. Peter Brandt (seit 2016 im Vorstand) wählte das Kuratorium auf seiner digitalen Sitzung am 18. Dezember 2020 Prof. Dr. Jürgen Seimetz, ehemals Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd/Neustadt (Weinstraße), vorgeschlagen von der Friedrich-Ebert-Stiftung, und Stadtverwaltungsdirektor Reiner Herzog, Leiter des Personalamtes der Stadtverwaltung Heidelberg, als Vertreter der Stadt Heidelberg einstimmig in den Vorstand, dem satzungsgemäß auch der Geschäftsführer angehört. Für die Position des ebenfalls zum 18. Dezember ausgeschiedenen Vorstandsvorsitzenden

■ BERICHT 2020

Dr. Hanspeter Blatt wurde im Februar 2021 auf Vorschlag der BKM Ministerialdirigent Günter Schmitteckert gewählt.

Neu in der Stiftung ist seit dem 1. Mai 2020 Christine Waack, die in Teilzeit gemeinsam mit Diana Busch die Verwaltungsleitung wahrnimmt und ebenfalls von der Stadt Heidelberg abgeordnet worden ist. Im August verließ der Museumspädagoge Guilhem Zumbaum-Tomasi die Stiftung, um die Leitung des Hugenottenmuseums in Berlin zu übernehmen. Die Stelle wird aufgrund der Pandemiebeschränkungen erst im Frühjahr 2021 wieder besetzt werden. Auch die Besetzung der vakanten Stelle des wissenschaftlichen Mitarbeiters verzögerte sich. Zum 1. Februar 2021 wird Dr. Florian Greiner, bislang wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Augsburg, diese Aufgabe übernehmen.

4. Wanderausstellungen

Die Einschränkungen trafen auch unsere vier Wanderausstellungen, die wichtige Bausteine der erinnerungspolitischen Arbeit der Stiftung jenseits des Stammsitzes darstellen (siehe im Detail zu den Ausstellungen ab Seite 32).



Die Reichskanzler-Ausstellung
in Mülheim an der Ruhr...

... und in Gelsenkirchen.



Es sind dies:

- „Friedrich Ebert (1871 – 1925) – Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten“
- „Die Reichskanzler der Weimarer Republik – Zwölf Lebensläufe in Bildern“
- „Darüber lacht die Republik – Friedrich Ebert und ‚seine‘ Reichskanzler in der Karikatur“
- „Friedrich Ebert (1871 – 1925) – Der erste deutsche Reichspräsident“.



Die Karikaturenausstellung im
Landratsamt des
Neckar-Odenwald-Kreises
in Mosbach.



Eröffnung der Karikaturen-
ausstellung in Mosbach mit
Landrat Dr. Achim Brötel (l.),
Georg Neliuss (Mdl) und
Geschäftsführer Prof. Dr.
Walter Mühlhausen.

■ BERICHT 2020

■ „Friedrich Ebert (1871 – 1925) – Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten“

Die von unserer Stiftung entwickelte und seit 2015 tourende Ausstellung über die Biographie und Zeit unseres Namensgebers, Nachfolgerin einer großen, über 16 Jahre an 60 Stationen präsentierten Ausstellung, wird von der Friedrich-Ebert-Stiftung (Bonn/Berlin) auf Wanderschaft geschickt. 2020 stand sie u. a. bis zum 15. Februar beim Opladener Geschichtsverein Leverkusen im dortigen Haus der Stadtgeschichte/Villa Römer (seit dem 25. November 2019) und war dann vom 17. Februar bis zum 6. März 2020 in der Gutenbergschule Wiesbaden zu sehen. Weitere vereinbarte Präsentationsorte mussten gestrichen werden.

■ „Die Reichskanzler der Weimarer Republik – Zwölf Lebensläufe in Bildern“

Die Wanderausstellung, die anhand von Bildbiographien die zwölf weitgehend vergessenen Regierungschefs der ersten deutschen Demokratie wieder stärker ins öffentliche Bewusstsein rückt, wurde 2020 bis zum 7. Februar im Stadtarchiv in Mülheim an der Ruhr gezeigt, vom 13. Februar bis 24. August war sie im Stadtarchiv/Haus der Stadtgeschichte in Bochum, ab dem 27. August war sie im Stadtarchiv Gelsenkirchen/Wissenschaftspark. Dort steht sie bis März 2021.

■ „Darüber lacht die Republik –

Friedrich Ebert und ‚seine‘ Reichskanzler in der Karikatur“

Vom 28. November 2019 bis zum 23. Februar 2020 präsentierte das Grafschafter Museum im Moerser Schloss die seit 2010 tourende Wanderausstellung, die direkt im Anschluss in das Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis in Mosbach ging (Eröffnung 2. März), wo sie ursprünglich nur bis Mai gezeigt werden sollte. Der Präsentationszeitraum wurde bis zum 17. Juli 2020 verlängert, da das Landratsamt aufgrund von Corona-Auflagen zwischenzeitlich für den Besucherverkehr geschlossen werden musste.

■ „Friedrich Ebert (1871 – 1925) – Der erste deutsche Reichspräsident“

2020 setzte die im Jahr zuvor erarbeitete kleine Wanderausstellung „Friedrich Ebert (1871–1925) – Der erste deutsche Reichspräsident“, bestehend aus 13 Roll-Ups ihre Wanderschaft fort. Aufgrund der Corona-Beschränkungen kamen einige vereinbarte Stationen nicht zustande. Diese sollen 2021 nachgeholt werden.

Von Februar bis März 2020 stand die Ausstellung im Friedrich-Ebert-Gymnasium in Mülheim am Main. Die erste Station der kleinen Wanderausstellung nach der Corona-Pause war das St. Raphael Gymnasium in Heidelberg, wo sie von September bis Oktober 2020 gezeigt wurde. Nachdem die Wanderausstellung nunmehr auf einem weiteren System visualisiert worden ist, können zwei Ausstellungsorte parallel bedient werden. Während eine Version von Oktober bis Dezember im Kurfürst-Friedrich-Gymnasium in Mannheim präsentiert worden ist, steht die zweite in der Walther-Rathenau-Gedenkstätte in Bad Freienwalde.

Die kleine Wanderausstellung
 „Friedrich Ebert (1871-1925)
 – Der erste deutsche Reichs-
 präsident“ im Karl-Friedrich-
 Gymnasium von Mannheim ...



... und im St. Raphael Gymna-
 sium in Heidelberg.



■ BERICHT 2020

5. Forschung und Wissensvermittlung

Als forschende Institution widmet sich die Stiftung der wissenschaftlichen Analyse von Leben und Werk des ersten Reichspräsidenten und weiteren ausgewählten Aspekten der deutschen Geschichte des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Die Forschungsergebnisse fließen ein in die Vorträge außerhalb. Etwa 15 vereinbarte Vorträge der Mitarbeiter mit auswärtigen Partnern wurden abgesagt. 2020 nahmen die Mitarbeiter mit Beiträgen an folgenden Tagungen anderer Träger teil; zum Teil fanden die Konferenzen digital statt:

■ 27. Februar

Walter Mühlhausen: „Reichspräsident und Ausnahmezustand. Friedrich Ebert und die Anwendung von Artikel 48“ auf der Tagung „Vom drohenden Bürgerkrieg zum demokratischen Gewaltmonopol, 1918 – 1924“ des Weimarer Republik e. V. in Weimar

■ 17. Juni

Bernd Braun: Eröffnungsvortrag zur digital durchgeführten Ausstellungseröffnung „Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold“ im Stadtarchiv Mannheim („Marchivum“)

■ 24. September

Bernd Braun: „Kontinuität oder Elitenaustausch – Die SPD-Reichstagsfraktion vom Kaiserreich zur Nationalversammlung in Weimar“ auf einer digital durchgeführten Tagung der Friedrich-Ebert-Stiftung zur Geschichte der SPD-Bundestagsfraktion

■ 30. Oktober

Walter Mühlhausen: „Ausgrenzung und Opposition: Sozialdemokratische Arbeiterbewegung und Reichsgründung“ auf der digital durchgeführten Tagung „Einheit und Recht – doch Freiheit? Das Kaiserreich in der deutschen Demokratiegeschichte“ der Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratiegeschichte“

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter brachten auch dieses Jahr ihr Fachwissen in anderen Gremien der politisch-historischen Bildung ein: Prof. Dr. Walter Mühlhausen u. a. als Mitglied der „Kommission für Politische und Parlamentarische Geschichte des Landes Hessen beim Hessischen Landtag“, des wissenschaftlichen Beirats des Vereins „Weimarer Republik e. V.“ (Weimar) und des Beirats beim Grenzmuseum Schiffersgrund. Prof. Dr. Bernd Braun ist Vorsitzender des Freundeskreises des Historischen Seminars der Universität Heidelberg und stellvertretender Vorsitzender der „Joseph-Wirth-Stiftung e. V.“, Freiburg. Zudem gehört er der Heidelberger Straßennamenkommission an.

Die Mitarbeiter der Stiftung nahmen auch 2020 Lehraufträge wahr: Prof. Dr. Bernd Braun an der Universität Heidelberg und Prof. Dr. Walter Mühlhausen an der Technischen Universität Darmstadt.



Vortrag von Walter Mühlhausen auf der Tagung des Vereins Weimarer Republik e. V. Ende Februar in Weimar.

6. Publikationen der Stiftung

Die Reden und Vorträge der Matinee des Bundespräsidenten zum 100. Jahrestag der Wahl Friedrich Eberts vom 4. Februar 2019 erschienen sowohl in deutscher als auch französischer Sprache in der Reihe Kleine Schriften. Die französische Ausgabe entstand in Zusammenarbeit mit dem Maison Heidelberg in Montpellier, das auch eine digitale Konferenz zur Präsentation der Broschüre am 20. September 2020 veranstaltete:

100. Jahrestag der Wahl Friedrich Eberts zum Reichspräsidenten.

Matinee des Bundespräsidenten am 11. Februar 2019.

52 Seiten / ISBN: 978-3-928880-55-8 / 4,80 Euro

Les 100 ans de l'élection des Friedrich Ebert comme Président de la République.

Matinée du Président fédéral le 11 février 2019.

56 Seiten / ISBN: 978-3-928880-57-2 / 4,80 Euro

Die Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vorträge werden in der im Eigenverlag herausgegebenen Reihe gleichen Namens verlegt; 2019 und 2020 waren dies:

Kurt Beck:

Friedrich Ebert. Staatsmann – Sozialdemokrat – Mensch

Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag 2019, Heidelberg 2019

26 Seiten / ISBN 978-3-928880-55-8 / 3,- Euro

Franz Müntefering:

Demokratie 2020

Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag 2020, Heidelberg 2020

32 Seiten / ISBN: 978-3-928880-61-9 / 3,- Euro

Zur neuen Wanderausstellung liegt nun eine Begleitbroschüre vor:

Bernd Braun/Walter Mühlhausen (Hg.):

Friedrich Ebert (1871–1925) – Der erste deutsche Reichspräsident.

Begleitheft zur Wanderausstellung der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Heidelberg 2020

50 Seiten / ISBN: 978-3-928880-60-2 / 3,- Euro

Neu erschien 2020 das Ebert-Pocket im Format DIN A6:

Walter Mühlhausen:

Friedrich Ebert. Ein Heft zur Erinnerung an den ersten Reichspräsidenten.

48 Seiten / ISBN: 978-3-928880-59-6 / 2,- Euro

■ BERICHT 2020

Die Beiträge der 2017 in Heidelberg veranstalteten Tagung liegen nunmehr als Band 17 der wissenschaftlichen Schriftenreihe vor:

Christoph Cornelißen/Dirk van Laak (Hg.)

Weimar und die Welt. Globale Verflechtungen der ersten deutschen Republik

392 Seiten / ISBN: 9-7835353586951 / 45,- Euro

7. Publikationen der Mitarbeiter

Die nachfolgende Liste umfasst auch Publikationen, die von den Mitarbeitern in freier wissenschaftlicher Tätigkeit entwickelt wurden:

- Bernd Braun: Rückkehr in die Fremde? Deutschland und seine Exilanten nach 1945, Heidelberg 2011, zweite (erweiterte und überarbeitete) Auflage Heidelberg 2020.
- Bernd Braun: Gegen den Strom – Joseph Wirths politisches Leben für Weimar, gegen Hitler, für die deutsche Einheit, in: Michael Epkenhans/Ewald Frie (Hrsg.): Politiker ohne Amt. Von Metternich bis Helmut Schmidt, Paderborn 2020, S. 67 – 87.
- Bernd Braun: „Die Republik ist das Vaterland!“ – Die Verfassungsfeiern in Karlsruhe 1922 bis 1932, in: Aufbrüche und Krisen. Karlsruhe 1918 – 1933, hrsg. von Ernst Otto Bräunche, Frank Engehausen und Jürgen Schuhladen-Krämer, Karlsruhe 2020, S. 117 – 140.
- Bernd Braun: Trügerische Normalität, in: ZEIT Geschichte „Der Rausch der 20er Jahre“ 2020, S. 84 – 89.
- Bernd Braun: Ewiger Erbstreit, in: ZEIT Geschichte „1870 / 71. Der Deutsch-Französische Krieg und die Gründung des Kaiserreichs“ 2020, S. 82 – 86.
- Bernd Braun: Rezension über: Annette Meyer/Julia Schreiner (Hrsg.), Wissenschaft Macht Politik. Die Münchener Revolution und Räterepublik als Experimentierfeld gesellschaftspolitischer Theorien, Göttingen 2020, in: Informationsmittel für Bibliotheken
- Bernd Braun: Rezension über: Achim Thomas Hack, Klaus Ries (Hrsg.): Geschichte zum Aufkleben. Historische Ereignisse im Spiegel deutscher Briefmarken, Stuttgart 2020, in: Informationsmittel für Bibliotheken
- Bernd Braun: Rezension über: Volker Weidemann, Brennendes Licht. Anna Seghers in Mexiko, Berlin 2020.
- Bernd Braun: Rezension über: Monika Melchert, Im Schatten von Adler und Schlange. Anna Seghers im mexikanischen Exil, Berlin 2020.
- Bernd Braun; Rezension über: Reinhard Rürup, Revolution und Demokratiegründung. Studien zur deutschen Geschichte 1918/19, hrsg. und mit einem Nachwort von Peter Brandt und Detlef Lehnert, Göttingen 2020.
- Walter Mühlhausen: Die Weltwirtschaftskrise 1929–1932 und ihre Auswirkungen auf die Republik von Weimar (Reihe „Die Geschichte hinter dem Bild“ der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen), Erfurt 2020.
- Walter Mühlhausen: Friedrich Ebert. Ein Heft zur Erinnerung an den ersten Reichspräsidenten, Heidelberg 2020 („Ebert-Pocket“).

- Walter Mühlhausen: Republik! Die Verfassung des Volksstaates Hessen von 1919, Wiesbaden 2020 (= Reihe „Blickpunkt“ der Hess. Landeszentrale für politische Bildung, Heft 27).
- Walter Mühlhausen: Friedrich Ebert (1871 – 1925) – Vom Sattler zum ersten Reichspräsidenten und Reichspräsidenten, in: Friedrich Ebert (1871 – 1925) – Der erste deutsche Reichspräsident. Begleitheft zur Wanderausstellung der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte. Hrsg. von Bernd Braun und Walter Mühlhausen, Heidelberg 2020, S. 5 – 9.
- Walter Mühlhausen: Das Friedrich-Ebert-Haus als Erinnerungsort der Demokratiegeschichte, in: Lars Lüdicke (Hrsg.): Deutsche Demokratiegeschichte. Eine Aufgabe der Erinnerungsarbeit, Berlin 2020, S. 75 – 90.
- Walter Mühlhausen: Erinnerung und Tradition – die Frankfurter Gedenkfeiern an 1848 im Kaiserreich und in der Weimarer Republik, in: Evelyn Brockhoff/Alexander Jehn (Hg. unter Mitarbeit von Franziska Kiermeier): Die Frankfurter Paulskirche. Ort der deutschen Demokratie, Frankfurt a. M. 2020, S. 100 – 116.
- Walter Mühlhausen: Rezension über: Sebastian Elsbach: Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Republikschutz und politische Gewalt in der Weimarer Republik, Stuttgart 2019, in: Neue Politische Literatur Heft 3 (2020), S. 546 – 548.
- Walter Mühlhausen: Rezension über: Sabine Schneider. Belastete Demokraten. Hessische Landtagsabgeordnete der Nachkriegszeit zwischen Nationalsozialismus und Liberalisierung, Marburg 2019, in: Historische Zeitschrift (2020).
- Walter Mühlhausen: Die Sonderrolle ist fast ausgespielt. Hessen 1945 bis heute, in: „Frankfurter Rundschau“ Sonderbeilage, 13. November 2020, S. 64 – 68.
- Walter Mühlhausen: Ausgrenzung und Opposition: Sozialdemokratische Arbeiterbewegung und Reichsgründung, in: Andreas Braune u. a. (Hrsg.): Einigkeit und Recht – doch Freiheit? 150 Jahre Kaiserreich, Weimar 2020, S. 58 – 62.

8. Archiv und Bibliothek

Das kleine Archiv umfasst in erster Linie Materialien, die über Schenkungen in den Besitz der Stiftung übergegangen sind. Archiviert werden Fotografien, Postkarten, Plakate, anderweitige Dokumente und dreidimensionale Objekte zu den Bereichen „Arbeiterbewegung“ und „Weimarer Republik“, natürlich mit einem Schwerpunkt auf Friedrich Ebert. Im Jahr 2020 erhielt die Gedenkstätte ein großformatiges koloriertes Porträt von Friedrich Ebert aus Privatbesitz geschenkt und konnte im Internethandel ein als Präsent für Hermann Müller gestaltetes, auf einem Holzkästchen montiertes Tintenfass erwerben.

Die Bibliothek umfasst rund 9.000 Bände, darunter zahlreiche Originalbroschüren aus der Arbeiterbewegung. Sie wird von Studierenden der Universität Heidelberg sowie von auswärtigen Studierenden und Wissenschaftler*innen im Zuge der Fernleihe genutzt. 2020 wurden vor allem wegen der Shutdowns lediglich 77 Besucher gezählt.

■ BERICHT 2020



9. Präsentation im Internet und Newsletter

Der aus Sondermitteln der BKM finanzierte Internet-Auftritt www.ebert-gedenkstaette.de ist seit 2014 online. Die Webseite informiert über die Organisation, Geschichte und aktuelle Aktivitäten der Stiftung. Neben der Übersicht über die Angebote zur politisch-historischen Bildung und Informationen zu den Publikationen bietet sie die Möglichkeit eines virtuellen Rundgangs durch die Geburtswohnung. Das Statistiktool Matomo zählte für die Homepage 34.583 Seitenansichten im Jahr 2020.

Der seit Anfang 2019 regelmäßig versandte Newsletter wurde 2020 fortgesetzt. Im zurückliegenden Jahr wurden 15 Newsletter versandt. Mit dem Info-Brief werden pro Aussendung etwa 1.500 Adressaten erreicht. Darüber hinaus berichtet die Stiftung auf Facebook und seit Juni dieses Jahres auch auf Instagram über ihre Arbeit. Für die Statistik: Insgesamt sind knapp 1.300 Abonnent*innen zu verzeichnen.

Die Dauerausstellung im Friedrich-Ebert-Haus nun auch „außer Haus“ per Smartphone; hier getestet von Dr. Regine Konzack.



Neben Neuigkeiten zu Veranstaltungen und Publikationen stellt die Stiftung auf Instagram und Facebook einige ihrer Objekte und Schätze aus dem Museum online vor. Des Weiteren gibt es jede Menge Wissenswertes über Friedrich Ebert und Impressionen aus dem Haus.

Im November ging unser neuer digitaler Audioguide online. Ein Großteil unserer Besucher*innen kommt mit ihrem Smartphone ins Museum. Aus diesem Grund haben wir unseren Audioguide so weiterentwickelt, dass er nun als Web-App über den Internetbrowser vom Smartphone aus abgerufen werden kann.

Während des Museumsbesuchs, aber auch zu Hause oder unterwegs: Der kostenlose digitale Audioguide ermöglicht jederzeit eine Hörführung durch unsere Dauerausstellung. Er bietet einen Ausstellungsrundgang mit vielen Hintergrundinformationen über Friedrich Ebert und seine Zeit. Da die Stationen voneinander unabhängig sind, kann sich jede*r Besucher*in eine ganz persönliche Führung zusammenstellen.

Den Audioguide gibt es auf Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch. Die deutsche Version verfügt über eine Vertiefungsebene für einen ausführlichen Rundgang. Hören Sie einfach mal rein unter <https://ebert-gedenkstaette.currit.net>. Die Audioguide-Web-App wird gefördert aus dem Programm NEUSTART KULTUR der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).

10. Gemeinsame Aktivitäten der sechs Politikergedenkstiftungen

Der Deutsche Bundestag hat seit 1978 sechs überparteiliche Gedenkstiftungen errichtet, die an herausragende Persönlichkeiten erinnern, die in der deutschen Politik des 19. und 20. Jahrhunderts eine bedeutende Rolle gespielt haben: Otto von Bismarck, Friedrich Ebert, Theodor Heuss, Konrad Adenauer, Willy Brandt und seit Ende 2016 auch Helmut Schmidt. Seit 2012 präsentieren sich die Politikergedenkstiftungen gemeinsam unter dem Motto „Biografien erzählen – Geschichte entdecken“.

■ BERICHT 2020



Videodreh am Klappenschrank im Raum 1 der Ausstellung für das gemeinsame Videoprojekt der Politikergedenkstätten zum „Tag der Deutschen Einheit“.



Im Hof mit Abstand: Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner im Gespräch mit Geschäftsführer Prof. Dr. Walter Mühlhausen zum „Tag der Deutschen Einheit“.

2020 feierten die Politikergedenkstiftungen des Bundes den Tag der Deutschen Einheit mit einem gemeinsamen Videoprojekt. Entwickelt wurde diese Idee, nachdem sich vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie abzeichnete, dass sich das diesjährige Motto „Wir – miteinander“ nicht wie ursprünglich geplant bei persönlichen Begegnungen in Potsdam erleben ließ. Die Gespräche über die historischen Ereignisse 30 Jahre zuvor und über die aktuellen Herausforderungen, unsere Demokratie lebendig zu erhalten und weiter zu gestalten, sollten dennoch stattfinden.

Jede Stiftung bat eine mit ihr besonders verbundene Persönlichkeit zum Interview. Gesprächspartner unserer Stiftung war Prof. Dr. Eckart Würzner, Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg und zugleich auch Mitglied des Kuratoriums der Stiftung. In dem Interview mit dem Geschäftsführer Prof. Dr. Walter Mühlhausen, das auf dem You-Tube-Kanal, den Social-Media-Kanälen sowie der Homepage der Stiftung zu sehen ist, ging es zum einen um die persönlichen Erinnerungen an den Mauerfall und die Wiedervereinigung, seine Wünsche für die Zukunft, zum anderen um die Bedeutung Friedrich Eberts für Heidelberg und die deutsche Demokratiegeschichte. Sämtliche Interviews sind auf der neu aufgelegten gemeinsamen Webseite der Politikergedenkstiftungen (www.politikergedenkstiftungen.de) zu sehen.

11. Mitgliedschaften in erinnerungspolitischen Netzwerken

Neben der direkten Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen sowie der Mitgliedschaft von Mitarbeitern der Stiftung in Beiräten anderer Gedenkstätten erweist sich die Ausweitung der Vernetzung mit anderen Orten der demokratischen Erinnerung als besonders fruchtbar. So ist die Stiftung Mitglied der im Juni 2017 von 34 Organisationen und Institutionen begründeten Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratiegeschichte“, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die Wahrnehmung der deutschen Demokratie- und Freiheitsgeschichte zu fördern.

Die Stiftung gehört weiterhin dem „Netzwerk Museen Zeitenwende/Le Tournant 1918/1919“ an, dem Zusammenschluss von deutschen, schweizerischen und französischen Museen und ähnlicher Einrichtungen, die Ausstellungen mit gemeinsamer Thematik präsentieren, sich bei Wanderausstellungen gegenseitig unterstützen und Projekte gemeinschaftlich realisieren.

Im Auftrag des Kuratoriums



Prof. Dr. Walter Mühlhausen

(Geschäftsführer und Mitglied des Vorstands)

■ BERICHT 2020



Ein Wort des Dankes

Die Gremien der Stiftung danken allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ganz besonders für die im vergangenen Jahr 2020 unter den erschwerten Bedingungen mit großen Einsatz und Erfolg geleistete Arbeit.

Die Stiftung trauert um Prof. Dr. Georg Ebert

Am 11. Dezember 2020 verstarb Prof. Dr. Georg Ebert, Enkel des Namensgebers unserer Stiftung. Am 26. Januar 1931 als zweiter Sohn von Friedrich Ebert jr., dem ältesten Sohn des Reichspräsidenten, geboren, übergab er gemeinsam mit seinem Bruder Friedrich Ebert 1990 der Stiftung Dokumente und Devotionalien aus der Familie, darunter die Original-Totenmaske des Großvaters Friedrich Ebert, die seitdem in der Dauerausstellung zu sehen ist. Später nahm



Georg Ebert mit weiteren Nachkommen Eberts aus Ost und West sowie gemeinsam mit seiner Ehefrau Rosel (Foto aus 2011) an Tagungen und Erinnerungsveranstaltungen der Stiftung teil.

Wir werden seiner stets gedenken.



Neujahrsempfang mit
vollem Haus.

Verleihung des vom Verein
Weimarer Republik e. V.
(Weimar), einem unserer Ko-
operationspartner, ausgelob-
ten „Friedrich-Ebert-Preis“ an
Dr. Sebastian Elsbach für seine
Arbeit über das Reichsbanner
Schwarz-Rot-Gold, überreicht
vom Laudator Prof. Dr. Walter
Mühlhausen Ende Februar
2020 in Weimar.



■ CHRONIK 2020

Bei den dunkel unterlegten Terminen handelt es sich um auswärtige Veranstaltungen.
Ohne Ortsnennung immer: Friedrich-Ebert-Haus Heidelberg.

Datum	Veranstaltung	Besucher
bis 7. Februar	Präsentation der Ausstellung „Die Reichskanzler der Weimarer Republik – Zwölf Lebensläufe in Bildern“ im Stadtarchiv in Mülheim an der Ruhr	
bis 23. Februar	Präsentation der Ausstellung „Darüber lacht die Republik – Friedrich Ebert und ‚seine‘ Reichskanzler in der Karikatur“ im Grafschafter Museum im Moerser Schloss	
bis 20. Mai	Präsentation der seit September 2019 gezeigten Sonderausstellung „Demokratie als Lebensform. Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp“	
9. Januar	Neujahrsempfang mit Vortrag von Wilhelm Schmidt (Präsident des Bundesverbandes der AWO) „100 Jahre Arbeiterwohlfahrt – ihre Grundwerte als Richtschnur für die Zukunft“	105
12. Januar	Themenführung „Die Wahl zur Nationalversammlung am 19. Januar 1919“	5
26. Januar	Führung durch die Sonderausstellung „Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp“	11
4. Februar	Workshop für die Johann-Philip-Reis-Schule „Auf die Straße! – Demokratie und Revolutionen 1848, 1918, 1989“ in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg	17
5. Februar	Vortrag Walter Mühlhausen „Verpasste Chancen und verhinderte Katastrophen – Die Gründung der Weimarer Republik 1918–1920“ im Bundesarchiv Koblenz	95
6. Februar	Filmvorführung und Diskussion mit dem Regisseur Rüdiger Suchsland „Von Caligari bis Hitler. Das deutsche Kino im Zeitalter der Massen“ in Kooperation mit dem Weimarer Republik e.V.	102



Franz Müntefering beim
Friedrich-Ebert-Gedächtnis-
Vortrag.



Filmvorführung mit dem
Regisseur Rüdiger Suchsland:
„Von Caligari bis Hitler. Das
deutsche Kino im Zeitalter
der Massen“.

7. Februar	Ende der Präsentation der Ausstellung „Die Reichskanzler der Weimarer Republik – Zwölf Lebensläufe in Bildern“ im Stadtarchiv in Mülheim an der Ruhr; Präsentation seit 5. September 2019	
9. Februar	Themenführung „Zum Geburtstag: Friedrich Ebert und sein Leben in Heidelberg“	8
11. Februar	Fortsetzung des Workshops für die Johann-Philip-Reis-Schule „Auf die Straße! – Demokratie und Revolutionen 1848, 1918, 1989“ in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg	17
13. Februar	Eröffnung der Ausstellung „Die Reichskanzler der Weimarer Republik – Zwölf Lebensläufe in Bildern“ im Stadtarchiv/Haus der Stadtgeschichte in Bochum; Präsentation bis 24. August	
17. Februar	Beginn der Präsentation der kleinen Wanderausstellung „Friedrich Ebert (1871–1925) – Der erste deutsche Reichspräsident“ im Friedrich-Ebert-Gymnasium in Mülheim am Main; Präsentation bis 16. März	
20. Februar	12. Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag mit Franz Müntefering „Demokratie 2020“; Kranzniederlegung am Grab von Friedrich Ebert auf dem Bergfriedhof	161
23. Februar	Führung durch die Sonderausstellung „Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp“	4
26. bis 28. Februar	Vortrag Walter Mühlhausen „Reichspräsident und Ausnahmezustand. Friedrich Ebert und die Anwendung von Artikel 48“ auf der Tagung „Vom drohenden Bürgerkrieg zum demokratischen Gewaltmonopol, 1918–1924“ des Weimarer Republik e. V. in Weimar	48
2. März	Eröffnung der Ausstellung „Darüber lacht die Republik – Friedrich Ebert und ‚seine‘ Reichskanzler in der Karikatur“ im Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis in Mosbach durch Walter Mühlhausen; Präsentation bis 17. Juli	44

6. März	Workshop für das Ottheinrich-Gymnasium Wiesloch „Auf die Straße! – Demokratie und Revolutionen 1848, 1918, 1989“ in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg	13
8. März	Veranstaltung zum Internationalen Frauentag in Zusammenarbeit mit dem DGB Kreisverband Heidelberg Rhein-Neckar mit Festrede von Sybille Stamm, ehemalige Landesvorsitzende der Gewerkschaft ver.di in Baden-Württemberg	52
8. März	Themenführung zum Internationalen Frauentag	25
17. Juni	Ansprache Bernd Braun zur virtuellen Eröffnung der Wanderausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand über „Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold“ im Stadtarchiv Mannheim (Marchivum)	

Franz Müntefering trägt sich in das Gästebuch ein, beobachtet von Claudia Klingenfuß-Gottschalk, Margit Heck und Walter Mühlhausen.



■ CHRONIK 2020



27. August

Eröffnung der Ausstellung „Die Reichskanzler der Weimarer Republik – Zwölf Lebensläufe in Bildern“ im Stadtarchiv/Wissenschaftspark in Gelsenkirchen; Präsentation bis Mitte März 2021

Führung durch die Karikaturen-Ausstellung im Landratsamt in Mosbach.

21. September

Beginn der Präsentation der kleinen Wanderausstellung „Friedrich Ebert (1871–1925) – Der erste deutsche Reichspräsident“ im St. Raphael Gymnasium in Heidelberg; Präsentation bis 10. Oktober

22. September

Digitale Konferenz zur Präsentation der französischen Ausgabe der Broschüre mit den Reden zum 100. Jahrestag der Wahl Friedrich Eberts zum Reichspräsidenten, veranstaltet von der Universität Paul Valéry in Montpellier und dem Maison Heidelberg in Montpellier, mit Grußwort des Vorstandsvorsitzenden Hanspeter Blatt

■ CHRONIK 2020

- | | |
|----------------------|---|
| 24. September | Vortrag Bernd Braun: „Kontinuität oder Elitenaustausch – Die SPD-Reichstagsfraktion vom Kaiserreich zur Nationalversammlung in Weimar“ auf der digitalen Tagung der Friedrich-Ebert-Stiftung zur Geschichte der SPD-Bundestagsfraktion |
| 19. Oktober | Beginn der Präsentation der kleinen Wanderausstellung „Friedrich Ebert (1871-1925) – Der erste deutsche Reichspräsident“ im Karl-Friedrich-Gymnasium Mannheim; Präsentation bis 4. Dezember |
| 23. Oktober | Eröffnung der kleinen Wanderausstellung „Friedrich Ebert (1871-1925) – Der erste deutsche Reichspräsident“ in der Walther-Rathenau-Gedenkstätte im Schloss Bad Freienwalde |
| 30. Oktober | Vortrag Walter Mühlhausen „Ausgrenzung und Opposition: Sozialdemokratische Arbeiterbewegung und Reichsgründung“ auf der digitalen Tagung „Einheit und Recht – doch Freiheit? Das Kaiserreich in der deutschen Demokratiegeschichte“ der Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratiegeschichte“ |

Wie jedes Jahr: Veranstaltung zum Internationalen Frauentag am 8. März.

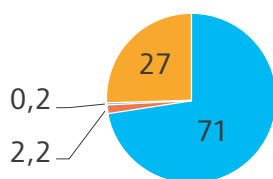


■ EINNAHMEN UND AUSGABEN 2020

Einnahmen

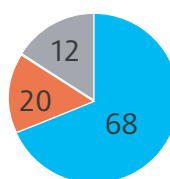
Bundeszuschuss	1.063.000 €
Eigene Einnahmen	33.133 €
Einnahmen aus Spenden und Sponsoring	3.375 €
Nicht verausgabte SB-Mittel aus Vorjahren	405.277 €
Einnahmen gesamt	1.504.785 €

Einnahmen in Prozent



- Bundeszuschuss
- Eigene Einnahmen
- Einnahmen aus Spenden und Sponsoring
- Nicht verausgabte SB-Mittel aus Vorjahren

Ausgaben in Prozent



- Personal
- Sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für Investitionen
- verausgabte SB-Mittel aus Vorjahren

Ausgaben

Personal	691.382 €
Sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für Investitionen	204.407 €
verausgabte SB-Mittel aus Vorjahren	116.006 €
Ausgaben gesamt	1.011.795 €

Nicht verausgabte Mittel 2020, die der Stiftung im kommenden Jahr zur Verfügung stehen: **492.990 €**

„Friedrich Ebert (1871–1925) – Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten“

Die von Grund auf erneuerte Wanderausstellung ersetzte 1995 ihre gleichnamige Vorgängerin, die auf ihrer mehr als eineinhalb Jahrzehnte dauernden Wanderschaft bereits an zahlreichen Orten in Deutschland zu sehen war.

Die Ausstellung folgt chronologisch dem Lebenslauf Friedrich Eberts von seiner Geburt in Heidelberg 1871 bis zu seinem Tod in Berlin 1925 und bettet seine Biographie in die wechselvolle Geschichte der Arbeiterbewegung und des Deutschen Reiches ein. Ein Schwerpunkt liegt auf der Revolution 1918/19 und auf der Gründung der ersten deutschen Demokratie, als Friedrich Ebert die zentrale Schlüsselfigur war.

Die Ausstellung umfasst 45 Elemente des Systems Octapole, in die 45 Stoffbanner mit den Fotos und Dokumenten eingehängt werden. Die Gesamtlänge der Ausstellung beträgt 56 Meter, wobei die einzelnen Elemente auch raumsparend im Würfel, als Kreis oder Rücken an Rücken gestellt werden können. Die Ausstellung wird in 23 Transportkisten verpackt geliefert, die eine Größe von jeweils 162 x 42 x 31 cm haben. Ein kostenfreies Begleitheft erleichtert den Zugang zur Ausstellung.



■ UNSERE VIER WANDERAUSSTELLUNGEN



„Die Reichskanzler der Weimarer Republik – Zwölf Lebensläufe in Bildern“

Die Ausstellung präsentiert die Gesamtbiographien der zwölf Reichskanzler der Weimarer Republik. Über 750 Fotos von rund 65 Leihgebern aus sieben Ländern zeigen die Gemeinsamkeiten, aber auch die gravierenden Unterschiede in den spannenden Lebensläufen von Philipp Scheidemann, Gustav Bauer, Hermann Müller, Constantin Fehrenbach, Joseph Wirth, Wilhelm Cuno, Gustav Stresemann, Wilhelm Marx, Hans Luther, Heinrich Brüning, Franz von Papen und Kurt von Schleicher auf.

In den Biographien dieser zwölf in Vergessenheit geratenen Kanzler wird nicht nur die erste deutsche Demokratie reflektiert, sondern es spiegeln sich Kontinuitäten und Brüche in 120 Jahren deutscher Geschichte. Zahlreiche Fotos aus dem Besitz von Kindern und Nachfahren der Reichskanzler sind zum ersten Mal im Rahmen dieser Ausstellung zu sehen. Ergänzt werden die Fototafeln durch Fahnen, Dokumente und Erinnerungsgegenstände für Vitriinen, einen Tondokumententurm und einen Begleitfilm.

Die Ausstellung umfasst 58 Tafeln, die auch in Würfeln oder Rauten aufgebaut werden können; erforderlich sind 90 Meter laufende Wandfläche. Vitriinen für die Originale sollten vor Ort vorhanden sein. Transport und Aufbau werden vom Leihgeber organisiert und durchgeführt. Der Leihnehmer muss die Kosten für den Transport (mit einem 12-Tonner-LKW mit Hebebühne) der Ausstellung übernehmen. Vorlagen für Plakate und Einladungen können kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Als Begleitmaterialien liegen Bücher sowie CD mit 24 Original-Tondokumenten vor.



„Darüber lacht die Republik – Friedrich Ebert und ‚seine‘ Reichskanzler in der Karikatur“

Die Ausstellung präsentiert eine Auswahl von rund 70 Zeichnungen darunter 43 gerahmte Reproduktionen (50 x 70 cm), die Friedrich Ebert und die von ihm ernannten Kanzler ins Visier nehmen: die SPD-Politiker Philipp Scheidemann, Gustav Bauer und Hermann Müller, von der Zentrumsparterie Constantin Fehrenbach, Joseph Wirth und Wilhelm Marx, der DVP-Vorsitzende Gustav Stresemann sowie die parteilosen Wilhelm Cuno und Hans Luther.

Dabei reicht die Spannweite von harmlos-erheiternden Zeichnungen bis hin zu verleumderischen Darstellungen. In drastischen Bildern belegen sie den Hass der politischen Gegner auf das sozialdemokratische Staatsoberhaupt und die demokratische Elite der Weimarer Republik. Sie greifen nicht nur Reichspräsident und Reichskanzler an, sondern auch das demokratische System, das diese verkörpern. So werfen die Karikaturen ein Schlaglicht auf eine Epoche, in der Unsicherheit, Krisen und politische Feindschaft das Klima prägten. Zahlreiche Zeichnungen sind erstmals in einer Ausstellung zu sehen. Acht Installationen ergänzen die Bildexponate und machen die Präsentation besonders anschaulich.

Erforderlich sind 100 qm Fläche und 70 laufende Meter Wandfläche zum Hängen; diese kann durch Stellwände ergänzt oder ersetzt werden. Für die Originale sollten vor Ort Vitrinen vorhanden sein.

Transport und Aufbau werden vom Leihgeber organisiert und durchgeführt; der Leihnehmer leistet hierfür eine dem Aufwand entsprechende pauschale Kostenbeteiligung. Es gibt druckfertige Vorlagen für Plakate und Einladungen, in die Ausstellungsort und Präsentationsdauer eingedruckt werden können. Außerdem liegt ein farbiger Katalog vor.

■ UNSERE VIER WANDERAUSSTELLUNGEN

„Friedrich Ebert (1871–1925) – Der erste deutsche Reichspräsident“

Die kleine Wanderausstellung wurde 2019 zum 100. Jubiläum der Wahl Friedrich Eberts zum Reichspräsidenten erarbeitet. Sie zeichnet auf 13 Roll-Ups den Lebensweg Eberts von seiner Geburt in Heidelberg 1871 bis zu seinem frühen Tod 1925 nach. Dabei gibt die Ausstellung auch Einblicke in die problemgeladene Geschichte vom Kaiserreich zur Weimarer Republik. Sie eignet sich besonders gut für Schulen und andere kleinere Bildungseinrichtungen. Die Ausstellung wird kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Zur Ausstellung ist eine 50 Seiten umfassende kostenfreie Begleitbroschüre erschienen. Darin sind die Texte der Ausstellung, ein biografischer Essay, eine große Anzahl von Bildern und Eberts Rede nach seiner Wahl zum Reichspräsidenten am 11. Februar 1919 abgedruckt.



■ SCHRIFTENREIHE

(Bd. 1 – 14 beim Oldenbourg Verlag, München;

Bd. 15 und 16 beim Verlag J. H. W. Dietz Nachf., Bonn, und

ab Bd. 17 beim Verlag Vandenhoeck&Ruprecht, Göttingen

Bd. 1

Rudolf König, Hartmut Soell, Hermann Weber (Hrsg.)

Friedrich Ebert und seine Zeit.

Bilanz und Perspektiven der Forschung

1991 (2. Aufl.) 182 S.

ISBN 3-486-55812-9

Bd. 2

Ronald Münch

Von Heidelberg nach Berlin:

Friedrich Ebert 1871–1905

1991 / 144 S. ISBN 3-486-55889-7

Bd. 3

Walter Mühlhausen, Bernd Braun (Hrsg.)

Friedrich Ebert und seine Familie.

Private Briefe 1909–1924

1992 / 179 S. ISBN 3-486-55946-X / vergriffen

Bd. 4

Eberhard Kolb (Hrsg.)

Friedrich Ebert als Reichspräsident.

Amtsführung und Amtsverständnis

1997 / 320 S. ISBN 3-486-56107-3

Bd. 5

Eberhard Kolb, Walter Mühlhausen (Hrsg.)

Demokratie in der Krise. Parteien im Verfassungssystem der Weimarer Republik

1997 / 170 S. ISBN 3-486-56301-7

Bd. 6

Walter Mühlhausen, Gerhard Papke (Hrsg.)

Kommunalpolitik im Ersten Weltkrieg.

Die Tagebücher Erich Koch-Wesers 1914 bis 1918

1999 / 250 S. ISBN 3-486-56394-7

Bd. 7

Dieter Dowe, Jürgen Kocka, Heinrich August Winkler (Hrsg.)

Parteien im Wandel vom Kaiserreich zur Weimarer Republik.

Rekrutierung – Qualifizierung – Karrieren

1999 / 410 S. ISBN 3-486-56433-1

Bd. 8

Bernd Braun, Joachim Eichler (Hrsg.)

Arbeiterführer, Parlamentarier, Parteiveteran. Die Tagebücher des Sozialdemokraten Hermann Molkenbuhr 1905 bis 1927

2000 / 405 S. ISBN 3-486-56424-2

Bd. 9

Eberhard Kolb (Hrsg.)

Albert Grzesinski. „Im Kampf um die deutsche Republik“. Erinnerungen eines Sozialdemokraten

2009 (2. Aufl.) 388 S. ISBN 978-3-486-59074-6

Bd. 10

Heinrich August Winkler (Hrsg.)

Weimar im Widerstreit. Deutungen der ersten deutschen Republik im geteilten Deutschland

2002 / 193 S. ISBN 3-486-56653-9 / vergriffen

Bd. 11

Rebecca Heinemann

Familie zwischen Tradition und Emanzipation. Katholische und sozialdemokratische Familienkonzeptionen in der Weimarer Republik

2004 / 350 S. ISBN 3-486-56828-0

Bd. 12

Klaus Schönhoven, Bernd Braun (Hrsg.)

Generationen in der Arbeiterbewegung

2005 / 269 S. ISBN 3-486-57589-9

Bd. 13

Andreas Wirsching (Hrsg.)

Herausforderungen der parlamentarischen Demokratie. Die Weimarer Republik im europäischen Vergleich

2007 / 247 S. ISBN 978-3-486-58337-3

■ PUBLIKATIONEN DER STIFTUNG

Bd. 14

Ute Daniel, Inge Marszolek, Wolfram Pyta,
Thomas Welskopp (Hrsg.)

Politische Kultur und Medienwirklichkeiten in den 1920er Jahren

2010 / 339 S. ISBN 978-3-486-59241-2

Die Bände 3 und 10 sind komplett vergriffen. Von den Bänden 1, 2, 4–9, 11–14 sind bei der Stiftung noch Restexemplare zum Preis von 5 Euro (zzgl. Versand) erhältlich.

Bd. 15

Klaus Schönhoven, Walter Mühlhausen (Hrsg.)

Der deutsche Sozialstaat im 20. Jahrhundert. Weimarer Republik, DDR und Bundesrepublik Deutschland im Vergleich

2012 / 212 S. / ISBN 978-3-8012-4213-8 / 29,90 EUR

Bd. 16

Gabriele Metzler/

Dirk Schumann (Hrsg.)

Geschlechter(un)ordnung und Politik in der Weimarer Republik

2016 / 392 S. / ISBN 978-3-8012-4236-7 / 48,- EUR

Bd. 17

Christoph Cornelißen/Dirk van Laak (Hg.)

Weimar und die Welt.

Globale Verflechtungen der ersten deutschen Republik

2020 / 392 Seiten mit 8 Abb. / ISBN 978-3-525-35695-1 / 45,- EUR

■ FRIEDRICH EBERT REDEN



Walter Mühlhausen (Hrsg.)

Friedrich Ebert – Reden als Reichspräsident (1919–1925)

Edition Friedrich Ebert Reden

Band 1/2017 / 422 S.

ISBN 978-3-8012-4234-3

48,- EUR

■ KLEINE SCHRIFTEN

(Erschienen im Selbstverlag der Stiftung) Publikationen seit 2010:

Nr. 31

Auftakt in Weimar. Beiträge zur Grundsteinlegung der Demokratie in Deutschland.

Mit Beiträgen von Jochen A. Frowein, Hans-Jochen, Vogel und Walter Mühlhausen

2010 / ISBN 978-3-928880-32-9 / 5,80 EUR

Nr. 32

Christopher Dowe

Die Kamera als politische Waffe?

Matthias Erzberger im Fokus der Pressefotografen

2011 / ISBN 978-3-928880-34-3 / 4,80 EUR

Nr. 33

Bernd Braun

Rückkehr in die Fremde. Deutschland und seine Exilanten nach 1945

2011 / ISBN 978-3-928880-35-0 / 4,80 EUR

Nr. 34

Walter Mühlhausen

Bremen als Wirkungsstätte. Friedrich Ebert und Wilhelm Kaisen – zwei Staatsmänner des 20. Jahrhunderts

2012 / ISBN 978-3-928880-37-4 / 6,- EUR

Nr. 35

Bernd Braun

Von Mutter Bertha bis Rosa Luxemburg –

Die Sozialdemokratie als Partei der Bildung

2013 / ISBN 978-3-928880-45-9 / 4,80 EUR



Nr. 36

100. Jahrestag der Wahl Friedrich Eberts zum Reichspräsidenten
Matinee des Bundespräsidenten am
11. Februar 2019

Dokumentation der Reden

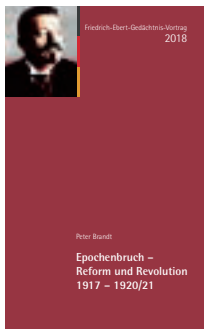
2020 / 49 S. ISBN 978-3-928880-55-8
 4,80 EUR

Die Ausgabe in Französisch:

Les 100 ans de l'élection de Friedrich Ebert comme
Président de la République. Matinée du Président fédéral
le 11 février 2019.

2020 / 56 S. ISBN: 978-3-928880-57-2 / 4,80 EUR

■ FRIEDRICH-EBERT-GEDÄCHTNIS-VORTRÄGE



Peter Brandt

Epochenbruch. Reform und Revolution
1917-1920/21

Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag 2018
 44 S. / ISBN 978-3-928880-53-4 / 3,- EUR

Kurt Beck

Friedrich Ebert. Staatsmann –
Sozialdemokrat – Mensch

Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag 2019
 2019 / 26 Seiten /
 ISBN 978-3-928880-56-5 / 3,- EUR



Franz Müntefering

Demokratie 2020

Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag 2020
 2020 / 32 Seiten / ISBN 978-3-928880-
 61-9 / 3,- EUR

■ WEITERE VERÖFFENTLICHUNGEN



Walter Mühlhausen

Friedrich Ebert
1871-1925.
Reichspräsident der Weimarer
Republik

1064 S. mit 76 Abb.
 Verlag J.H.W. Dietz Nachf.
 2. verb. Aufl. / Bonn 2007
 ISBN 3-80124164-5 / 48,- EUR

Walter Mühlhausen

Friedrich Ebert

Verlag J.H.W. Dietz Nachf.

Bonn 2018

184 S. / mit 37 Abb.

ISBN 978-3-8012-4248-0

10,- EUR



Walter Mühlhausen

Friedrich Ebert – Sozialdemokrat und Staatsmann

128 S. mit 22 Abb.

Sonderausgabe 2010 der im DRW Verlag (Leinfelden-Echterdingen)
 2008 erschienen Buchhandelsausgabe
 (Buchhandelspreis der Originalausgabe 12,80 EUR)
 Sonderpreis 5,- EUR

Walter Mühlhausen

Friedrich Ebert 1871-1925.

A Social Democratic Statesman

128 S. mit 32 Abb./ Bonn

2015 (engl.)

ISBN 978-3-8012-4228-2 / 9,90 EUR



■ PUBLIKATIONEN DER STIFTUNG



Bernd Braun/Walter Mühlhausen (Hg.):

Friedrich Ebert (1871-1925) –

Der erste deutsche Reichspräsident

Begleitheft zur Wanderausstellung der Stiftung Reichspräsident-

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Heidelberg. 2020

50 S. / ISBN 978-3-928880-60-2 / 3,- EUR



Gaby Sonnabend

Darüber lacht die Republik –

Friedrich Ebert und „seine“ Reichskanzler in der Karikatur

Begleitband zur gleichnamigen Ausstellung

108 S. mit über 80 Abb. Heidelberg 2. Aufl. 2014

ISBN 978-3-928880-33-6 / 12,80 EUR

Bernd Braun

Die Reichskanzler der Weimarer Republik.

Zwölf Lebensläufe in Bildern

Begleitband zur Wanderausstellung der Stiftung

Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

120 S. mit 81 Abb. / 2. Aufl. Heidelberg 2006

ISBN 3-928880-26-8 / 7,- EUR



Bernd Braun

Die Weimarer Reichskanzler.

Zwölf Lebensläufe in Bildern

503 S. mit über 800 Abb.

Düsseldorf 2011

ISBN 978-3-7700-5308-7 / 59,80 EUR

Bernd Braun/Walter Mühlhausen (Hrsg.)

Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten.

Friedrich Ebert (1871–1925).

Katalog zur ständigen Ausstellung in der

Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

228 S. mit ca. 200 z. T. farb. Abb. Heidelberg 2012

ISBN 978-3-928880-42-8 / 14,80 EUR

Der Katalog in Englisch:

Bernd Braun/Walter Mühlhausen (ed.)

From Labour Leader to President –

Friedrich Ebert (1871–1925)

200 Seiten mit ca. 200 z. T. farb. Abb.

Heidelberg 2016

ISBN 978-3-928880-51-0 / 14,80 EUR

... und in Französisch:

Bernd Braun/Walter Mühlhausen (ed.)

Friedrich Ebert (1871–1925).

Du leader du mouvement ouvrier au Président de la République

200 Seiten mit ca. 200 z. T. farb. Abb.

Heidelberg 2018

ISBN 978-3-928880-54-1 / 14,80 EUR



Michael Braun/Anette Hettinger

Friedrich Ebert-„Expertenheft“

Informationen, Quellen und Arbeitsvorschläge für Ebert-

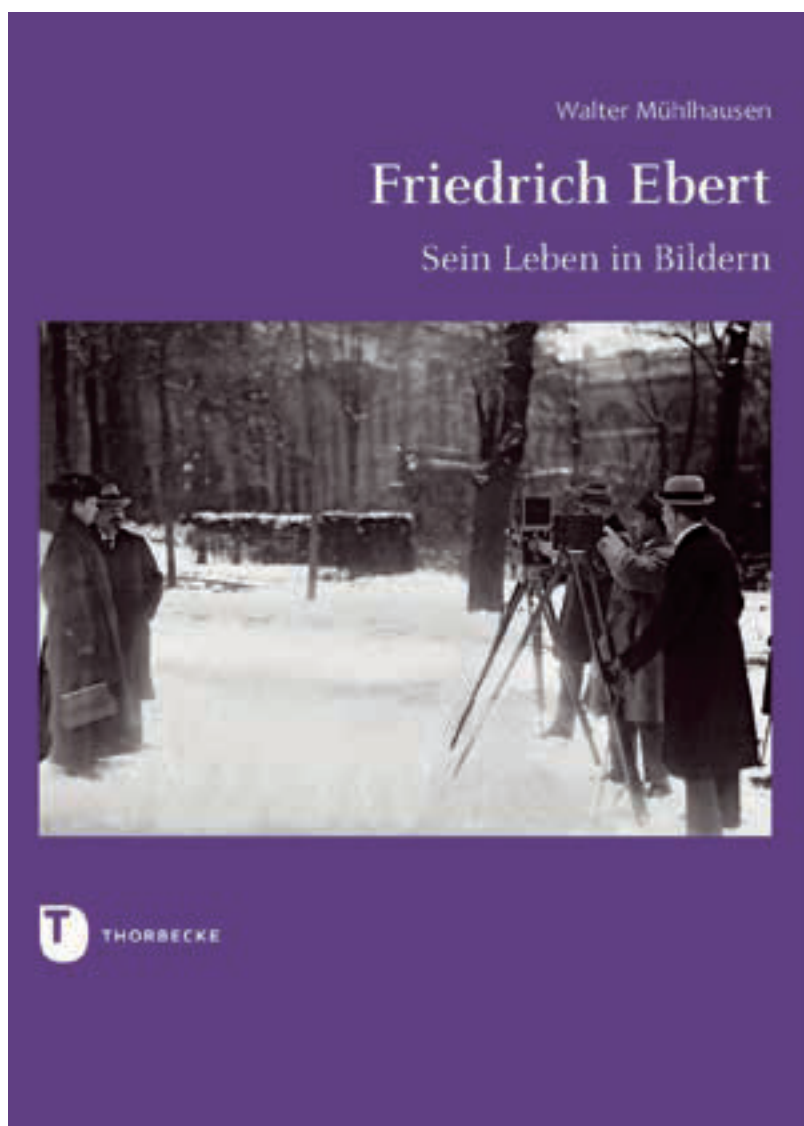
Expertinnen und -Experten und solche, die es werden wollen

99 S. mit zahlr. Abb.

Heidelberg 2012

ISBN 978-3-928880-41-1 / 4,- EUR

■ PUBLIKATIONEN DER STIFTUNG



Walter Mühlhausen

Friedrich Ebert – Sein Leben in Bildern

272 Seiten Großformat, über 350 Abb.

Jan Thorbecke Verlag Ostfildern, 2019

ISBN 978-3-7995-1371-5 / 38,- EUR

Mit einer Fülle von Fotografien, darunter zahlreichen erstmals publizierten Aufnahmen, illustriert der Band Friedrich Eberts einzigartigen Lebensweg vom Heidelberger Sattlergesellen zum ersten demokratischen Staatsoberhaupt in der deutschen Geschichte. So ergibt sich ein facettenreiches „Bild“ des Sozialdemokraten und Staatsmanns, das ihn auch in bislang unbekannten Momenten zeigt.

Und noch was für die Hosentasche – ein Ebert-Pocket:

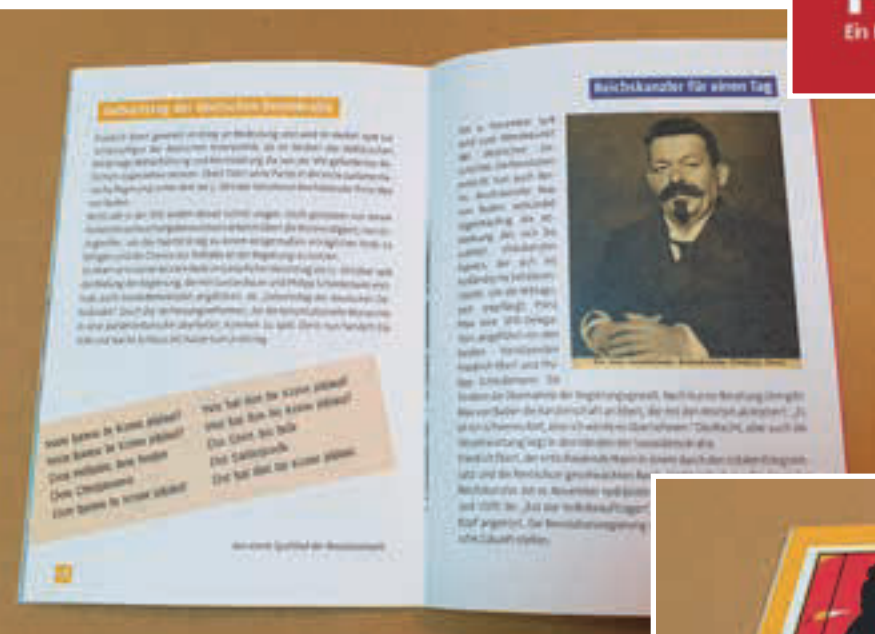
Walter Mühlhausen

Friedrich Ebert

Ein Heft zur Erinnerung an den ersten Reichspräsidenten

2020 / 48 Seiten / ISBN 978-3-928880-59-6

Das Ebert-Heft im DIN A6-Hosentaschenformat von 10,5 x 14,5 cm veranschaulicht kompakt seinen einzigartigen Lebensweg in der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts vor dem Hintergrund seiner Zeit.



■ PUBLIKATIONEN DER STIFTUNG



Christoph Cornelißen/Dirk van Laak (Hg.)

Weimar und die Welt.

Globale Verflechtungen der ersten deutschen Republik

2020 / 392 Seiten mit 8 Abb. / ISBN 978-3-525-35695-1 / 45,- EUR

Trotz zahlreicher transnationaler und transkultureller Trends in der Forschung zur deutschen Geschichte ist die Verflechtung der Weimarer Republik mit der übrigen Welt bislang seltsam unterbelichtet geblieben. Die Beiträge des Bandes lenken den Blick auf vielfältige Aspekte dieser Thematik und stellen die vorherrschende These der Globalgeschichtsschreibung infrage, es handle sich bei der Zwischenkriegszeit um eine Zeitspanne der „Deglobalisierung“. Das Buch liefert eine längst überfällige Korrektur der Historiographie und trägt zur Entprovinzialisierung der deutschen Geschichte bei.

Aus den Zeiten, als man sich noch zu Konferenzen von Angesicht zu Angesicht versammeln konnte: das Kuratorium auf seiner Jahressitzung im November 2017 (v. r. n. l.): Dr. Henning Scherf (Vorsitzender des Kuratoriums), Prof. Dr. Peter Brandt (Vorstand), Saskia Günther (BKM), Dr. Alfred Geisel, Lothar Binding, Kristina Krause-Junk (BKM), Claus Wichmann, Eva Kriehuber (Verwaltung), Dr. Hanspeter Blatt (Vorstandsvorsitzender), Prof. Dr. Walter Mühlhausen (Geschäftsführer und Vorstand), Roland Haag (Vorstand) und Diana Busch.



Auch die Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats 2020 fiel der Pandemie zum Opfer; hier einige der Mitglieder aufgestellt anlässlich seiner Sitzung im März 2017 (v. l. n. r.): Guilhem Zumbach-Tomasi (SRFEG), Prof. Dr. Bernd Braun (SRFEG), Dr. Petra Weber, Prof. Dr. Dirk Schumann (Vorsitzender des Beirats), Prof. Dr. Christoph Gussy, Frédérique Neau-Dufour, Prof. Dr. Ute Planert, Prof. Dr. Christoph Cornelißen, Dr. Michael Hollmann, Dr. Anja Kruke, Prof. Dr. Moritz Föllmer, Prof. Dr. Dirk van Laak, Prof. Dr. Walter Mühlhausen (Geschäftsführer und Vorstand), Prof. Dr. Peter-Christian Witt und Dr. Michael Braun (SRFEG).



■ DIE GREMIEN DER STIFTUNG 2020

Kuratorium

Dr. Henning Scherf,
Bürgermeister a. D. (Vorsitzender)
 Annette Widmann-Mauz, MdB
 Lothar Binding, MdB
 Dr. Alfred Geisel, MdL a. D.
 Prof. Dr. Eckart Würzner,
Oberbürgermeister

Stellvertretung:

Renate Schmidt, Bundesministerin a.D.
(bis September 2020)
 Andrea Nahles, Bundesministerin a.D.
(ab September 2020)
 Prof. Dr. h.c. Karl A. Lamers, MdB
 Dr. Dorothee Schlegel, MdB *(bis Sept. 2020)*
 Marianne Schieder, MdB *(ab Sept. 2020)*
 Claus Wichmann, MdL a. D.
 Dr. Joachim Gerner,
Bürgermeister

Vorstand *(bis 18. Dezember 2020)*

Dr. Hanspeter Blatt
(Vorsitzender)
 Prof. Dr. Peter Brandt
 Roland Haag
Stadtdirektor
 Prof. Dr. Walter Mühlhausen

Vorstand *(ab 18. Dezember 2020)*

N. N. *(Vorsitzender)*
 Prof. Dr. Jürgen Steinmetz
 Reiner Herzog
Stadtverwaltungsdirektor
 Prof. Dr. Walter Mühlhausen



Der scheidende Vorstand 2020: der Vorsitzende Dr. Hanspeter Blatt und Stadtdirektor Roland Haag (Aufnahme 2017; links) sowie Prof. Dr. Peter Brandt (bei seinem Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag 2018; oben).

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Dirk Schumann
(Vorsitzender)
 Prof. Dr. Christoph Cornelißen
 Prof. Dr. Moritz Föllmer
 Lothar Frick *(bis März 2020)*
 Prof. Dr. Christoph Gusy
 Dr. Michael Hollmann
 Dr. Anja Kruke
 Prof. Dr. Dirk van Laak
 Prof. Dr. Paula Lutum-Lenger
 Prof. Dr. Gabriele Metzler
 Prof. Dr. Ute Planert
 Prof. Dr. Mike Schmeitzner
 Dr. Elisabeth Thalhofer
 Sibylle Thelen *(ab März 2020)*
 Dr. Petra Weber
 Prof. Dr. Peter-Christian Witt
(Ehrenmitglied)

Als es noch möglich war:
2019 Ausflug nach Bruchsal:
Diana Busch, Marius Mrotzek,
Eva Kriehuber, Bernd Braun,
Regine Konzack, Astrid
Brandt, Michael Braun,
Walter Mühlhausen, Bujar
Shala, Claudia Ostermayer,
Thomas Somló, Joachim
Brenner, Claudia Klingenfuß-
Gottschalk, Margit Heck
(v.l.n.r.).



Nachwuchs – die studentische
und wissenschaftliche
Mitarberschaft 2020, als
man sich noch treffen konnte:
Linus Maletz, Lisanne Bruckert,
Thomas Somló, Joachim
Brenner, Leander Michael,
Jannik Schröder und
Sven Gareis.
Hinzugestoßen sind später
im Jahr noch Sarah Deck und
Maximilian Löffelmann.



Neu dabei ab Mai 2020 in der
Verwaltungsleitung:
Christine Waack.



■ MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



Claudia Ostermayer, Bernd Braun, Guilhem Zumbaum-Tomasi (bis August 2020), Bujar Shala, Chris Hirtzig, Walter Mühlhausen, Regine Konzack, Claudia Klingenfuß-Gottschalk, Margit Heck, Diana Busch, Marius Mrotzek; es fehlen Astrid Brandt und Christine Waack. (Aufnahme 2019)

Geschäftsführer

Prof. Dr. Walter Mühlhausen

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Prof. Dr. Bernd Braun

Museumspädagoge

Guilhem Zumbaum-Tomasi
(bis 14. August 2020)

Verwaltung/Hausdienste

Diana Busch (tz)
(Verwaltungsleitung)
Christine Waack (ab 1. Mai 2020)
(Verwaltungsleitung)
Claudia Klingenfuß-Gottschalk (tz)
(Sekretariat)
Margit Heck (tz)
(Sekretariat/Rechnungswesen)
Chris Hirtzig (tz)
(Sekretariat/Verwaltungswesen)
Bujar Shala
(Hausdienste)

Besucherbetreuung

Astrid Brandt (tz)
Claudia Ostermayer (tz)
Dr. Marius Mrotzek (tz)

Wissenschaftliche Projekt- mitarbeit

Dr. Regine Konzack (tz)

befristet abgeordnete Auszu- bildende der Stadt Heidelberg

Leonie Zuber
(bis 28. Februar 2020)

Studentische und wissen- schaftliche Hilfskräfte im

Laufe des Jahres 2020

Joachim Brenner
Lisanne Bruckert
Linus Maletz
Thomas Somló
Sven Gareis
Leander Michael
Jannick Schroeder
Sarah Deck
Maximilian Löffelmann

Unser Dank gilt einer Vielzahl von Kooperationspartnern und Förderern, die über die Jahre dazu beigetragen haben, dass die Stiftung ein so breites Programm anbieten konnte. Wir freuen uns, bestehende Kooperationen weiterzuführen und zu intensivieren und neue Partnerschaften zu begründen. Einige der Partner sind:



Arbeitsgemeinschaft
„Orte der Demokratiegeschichte“



Bundesarchiv



Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung



Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung



Grafschafter Museum im Moerser Schloss



Deutsch-Französischer Kulturkreis Heidelberg



DGB Kreisverband Heidelberg Rhein-Neckar



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Montpellier-Haus Heidelberg



Friedrich-Ebert-Stiftung



Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.



Heidelberger Geschichtsverein



Hessische Landeszentrale für politische
Bildung



Landtag Thüringen



Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg



Landesbibliothekszenentrum Rheinland-Pfalz



Pädagogische Hochschule Heidelberg



Stiftung Demokratie Saarland



Arbeitsgemeinschaft für geschichtliche
Landeskunde am Oberrhein



Deutsch-Französisches Institut Ludwigsburg



SPD Limbach

■ FÖRDERER UND KOOPERATIONSPARTNER



Netzwerk Museen



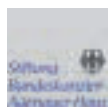
Otto-von-Bismarck-Stiftung



Stadt Heidelberg



Stadtarchiv Heidelberg



Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus



Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus



Weimarer Republik e. V.



Campus Verlag



Stadtmuseum Mülheim a.d. Ruhr



Kunstfest Weimar



MARCHIVUM Mannheim



Evangelische Akademie Frankfurt



VHS Friedrichshafen



Deutsche Stiftung Denkmalschutz



Gedenkstätte Deutscher Widerstand



Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e.V.



Rhein-Neckar-Kreis



Landesarchiv Baden-Württemberg



Tivoli Gotha



Thorbecke Verlag



Kulturamt Freiburg



„Arbeitskreis ehemals verfolgter und inhaftierter Sozialdemokraten“ (AvS)



Gemeinde Limbach/Ortschaftsverwaltung Krumbach (Neckar-Odenwald-Kreis)



Deutsches Nationaltheater Weimar



... dass Besuchergruppen ins Haus kommen.



... dass Führungen den Weg Friedrich Eberts erkunden.

... dass das Atrium vollbesetzte Veranstaltungen erlebt.



... dass die legendären Gespräche in der Backstube wieder Vortragsabende beschließen.



... dass Sonderausstellungen zu sehen sind.

■ ...UND ZU GUTER LETZT: WANN WIRD ES WIEDER SO SEIN



... das verwaiste
Sitzgelegenheiten nicht
länger leer bleiben.



... dass der Innenhof zum
geselligen Treffpunkt wird.



... dass sich Wissenschaftler dicht
gedrängt auf dem Podium zum
Streitgespräch versammeln.



... dass traditionelle
Arbeiterlieder in Rockversion
durch die Hallen schallen.



... dass unser Dienstfahrzeug
wieder vollbesetzt zum
Dienstausflug genutzt werden darf.



... dass Schülergespräche
stattfinden.

Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Museum: Pfaffengasse 18
Verwaltung: Untere Straße 27
D – 69117 Heidelberg

Tel. 06221-91070

Fax 06221-910710

friedrich@ebert-gedenkstaette.de

www.ebert-gedenkstaette.de

Öffnung in „normalen“ Zeiten:

Friedrich-Ebert-Haus, Pfaffengasse 18:

April bis Oktober

Dienstag bis Freitag: 9 – 18 Uhr

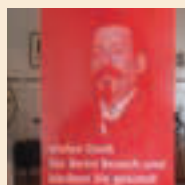
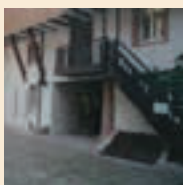
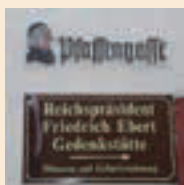
Samstag und Sonntag: 10 – 18 Uhr

November bis März

Dienstag bis Freitag: 9 – 17 Uhr

Samstag und Sonntag: 10 – 17 Uhr

Das Haus ist barrierefrei. Eintritt ist frei. Kostenlose Führungen für Gruppen durch die ständige Ausstellung und Sonderausstellungen nach Vereinbarung.



Impressum

Herausgegeben von Walter Mühlhausen im Auftrag der

Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Untere Straße 27 · 69117 Heidelberg

Redaktion: Prof. Dr. Walter Mühlhausen
Satz und Gestaltung: Ingo Preuß | PreussType.com | Ladenburg
Fotos: Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Heidelberg
H & B Pressebild Pfeifer, Wiesloch
Stephan Zänker, Weimar
Library of Congress, Washington D.C.

Die Stiftung wird gefördert aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).

© Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte,
Heidelberg, Februar 2021

Schutzgebühr 3 Euro



**Stiftung
Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte**

Verwaltung: Untere Straße 27 · 69117 Heidelberg
Museum: Pfaffengasse 18
Tel. 062219107-0
Fax 062219107-10
friedrich@ebert-gedenkstaette.de
www.ebert-gedenkstaette.de